

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Islamischer Religionsunterricht an rheinland-pfälzischen Schulen

Die **Kleine Anfrage 3021** vom 27. Januar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen Grundschulen in Rheinland-Pfalz findet islamischer Religionsunterricht statt?
2. An welchen weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz findet islamischer Religionsunterricht statt?
3. Welche Haltung vertritt die Landesregierung bezüglich der Einführung eines flächendeckenden Angebots von islamischem Religionsunterricht an rheinland-pfälzischen Schulen?
4. Welche Haltung vertritt die Landesregierung gegenüber der Einführung eines Lehrstuhls für Islamwissenschaften an einer rheinland-pfälzischen Hochschule zur bedarfsgerechten Ausbildung islamischer Religionslehrer für rheinland-pfälzische Schulen?
5. Welche Schlüsse hat die Landesregierung aus dem Pilotprojekt des Islam-Unterrichts an der Grundschule Ludwigshafen-Pfingstweide gezogen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Februar 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In Rheinland-Pfalz findet der islamische Religionsunterricht (IRU) an folgenden Grundschulen statt.

- Grundschule Ludwigshafen Pfingstweide
- Grundschule Mainz Lerchenberg
- Grundschule Ernst-Ludwig-Schule Worms
- Grundschule Nibelungenschule Alzey
- Maler-Becker-Schule Mainz

An drei Grundschulen wird alevitischer Religionsunterricht angeboten:

- Albert-Schweitzer Grundschule Alzey
- Westend-Schule Grundschule Worms
- Staudinger-Grundschule Worms

Zu Frage 2:

An folgenden weiterführenden Schulen findet islamischer Religionsunterricht statt:

- Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim
- Anne-Frank-Realschule plus Ludwigshafen
- Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
- Heinrich-Böll-Gymnasium Ludwigshafen
- Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium Ludwigshafen
- Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen Gartenstadt
- Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen Edigheim

Zu Frage 3:

Es ist Ziel der Landesregierung, das IRU-Angebot weiter auszubauen.

Da im Unterschied zu den Landesbüros der evangelischen Landeskirchen bzw. den katholischen Diözesen oder aber dem Dachverband der Jüdischen Gemeinden bisher kein einheitlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht, wird der islamische Religionsunterricht als Übergangslösung im Einvernehmen mit lokalen muslimischen Partnern eingerichtet.

Im Zusammenhang mit dem „Runden Tisch Islam“ des Integrationsbeauftragten des Landes wird das Bemühen der muslimischen Verbände unterstützt, als Religionsgemeinschaft anerkannt zu werden, und damit die Voraussetzungen für ein landesweites IRU-Angebot zu schaffen.

Zu Frage 4:

Die Landesregierung beabsichtigt nicht, eine Professur für Islamwissenschaften an einer rheinland-pfälzischen Hochschule einzurichten. Rheinland-Pfalz folgt mit dieser Linie den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung von Theologien und religionsbezogenen Wissenschaften an deutschen Hochschulen vom Januar 2010. Hiernach sollten nicht einzelne Lehrstühle eingerichtet werden, sondern starke Zentren für islamische Studien geschaffen werden. Diese bestehen bereits an den Universitäten Frankfurt/Gießen, Tübingen und Münster/Osnabrück.

Zu Frage 5:

Die große Akzeptanz des IRU an der Grundschule Ludwigshafen Pflingstweide bei allen Beteiligten vor Ort hat dazu geführt, dass die Landesregierung sich entschieden hat, die in Ludwigshafen erprobte Konzeption, IRU in Kooperation mit lokalen muslimischen Ansprechpartnern einzurichten, sukzessive auf die anderen in der Antwort zu Frage 1 genannten IRU-Standorte zu übertragen.

Vera Reiß
Staatsministerin